

Jahresbericht

2024



1	Edit	3
2	Interessenvertretung	5
	E-Lending	5
	Sonntagsöffnung	6
	Forschungsdaten	6
	Bibliotheken und Demokratie	7
	Nachhaltigkeit	8
	Zeitgemäßes Bild von Bibliotheken	8
	Digitalisierung	9
	Kulturelle Bildung	9
3	Service	10
	Rechtliche Grundlagen	10
	Programme und Projekte	10
	Personalgewinnung	12
	Auszeichnungen und Aktionstage 2024	13
4	Plattform	15
	Aktivitäten der Sektionen	15
	Aktivitäten der Kommissionen	17
	Bund-Länder-Runde	19
	dbv-Symposium	19
5	Verbandsentwicklung	20
	dbv-Strategieprozess	20
6	Zahlen und Fakten	21
	Publikationen	21
	Stellungnahmen	22
7	Gremienvertreter*innen des dbv	23
8	Fördermitglieder	27
9	Impressum	29

Das unruhige politische und gesellschaftliche Fahrwasser des zurückliegenden Jahres hat die Arbeit in Bibliotheken und unterschiedlichen Verbandsgremien nicht unberührt gelassen. Drei Landtagswahlen führten zu teils massiven Verschiebungen des politischen Spektrums von der Mitte an die Ränder. Die Reflexion dieser und weiterer Entwicklungen war einer der Gründe dafür, dass die Auseinandersetzung mit Fragen der Demokratieförderung, der Medien- und Informationskompetenz in und durch Bibliotheken an Bedeutung gewonnen hat. Bereits im Februar 2024 hatte der dbv in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin die Vorstellung des Buches von Barbara Schleihagen und Andreas Degkwitz zu Demokratie und Bibliotheken mit einer Diskussionsveranstaltung begleitet.

2024 gelang es zudem, erstmals nationaler Projektpartner von „The Europe Challenge“ der European Cultural Foundation zu werden, in der Bibliotheken sich zu gesellschaftlichen und politischen Fragen vernetzen und zusammenarbeiten. Das Programm „Land.schafft.Demokratie“ der Bundeszentrale für politische Bildung, in dem der dbv Kooperationspartner ist, startete in die zweite Runde. Schließlich hat der dbv in seiner Mitgliederversammlung im November sein „Verbands- und gesellschaftspolitisches Selbstverständnis“ verabschiedet.

Politisch hat der dbv 2024 in seiner Arbeit zwei zentrale Ziele verfolgt: die Novellierung des Arbeitszeitgesetzes auf Bundesebene, um die Öffnung Öffentlicher Bibliotheken an Sonntagen zu ermöglichen und die Überwindung der Windowing-Praxis von Verlagen durch die Arbeit am Runden Tisch E-Lending der Bundesbeauftragten für Kultur. Außerdem haben wir mit der Kampagne „Weiter Wissen“ am strategischen Ziel gearbeitet, ein „zeitgemäßes Bild von Bibliotheken“ – hier von wissenschaftlichen Bibliotheken – gesellschaftlich zu verankern. Parallel zur Umsetzung der aktuellen Strategie haben wir mit den Vorarbeiten für die Strategie begonnen, die die Arbeit des dbv ab 2026 strukturieren wird. Neben Beratungen in den Gremien des dbv hat auch ein Symposium zu Verhältnis und Synergiepotenzialen wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken im März in der Staatsbibliothek zu Berlin wichtige Impulse gegeben.

Ein Ergebnis der Beratungen im Strategieprozess hat bereits für diesen Bericht Relevanz. Denn die Einteilung der Aktivitäten des dbv in die Bereiche Interessenvertretung (S.5 ff), Service (S. 10 ff) und Plattform (S. 15 ff), die diesem Kontext entstammt, ist für diesen Jahresbericht strukturierend. Der Fokus des vorliegenden Jahresberichts liegt daher auf den Aktivitäten von Bundesvorstand und Bundesgeschäftsstelle sowie auf der Arbeit von Sektionen und Kommissionen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Dr. Holger Krimmer

Bundesgeschäftsführer des dbv

Interessenvertretung

Das Handlungsfeld „Interessenvertretung“ verbindet die politischen Aktivitäten des dbv und die kommunikativen Maßnahmen, die sich an die allgemeine Öffentlichkeit richten. Wichtige Ziele sind, auf die Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit von Bibliotheken hinzuwirken und gesellschaftlich sowie bei Entscheider*innen auf allen Ebenen das Verständnis von moderner Bibliotheksarbeit zu verbessern. Der dbv vertritt damit die Interessen der Bibliotheken gegenüber Politik, Verwaltung, Medien und in der Öffentlichkeit. Ein zentrales Instrument ist die Publikation „Bibliotheken: Themen, Zahlen, Forderungen“, die der dbv einmal im Jahr veröffentlicht und an Politiker*innen und Entscheidungsträger*innen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene verschickt.

E-Lending

Der Runde Tisch zur Schaffung „fairer Rahmenbedingungen beim E-Lending in Bibliotheken“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) wurde 2024 fortgeführt. Die Vertretung des dbv übernahmen der Bundesvorsitzende Volker Heller, das Vorstandsmitglied Frauke Untiedt und der Bundesgeschäftsführer Dr. Holger Krimmer. Das Thema E-Lending wurde zudem bei einem Parlamentarischen Frühstück im Mai 2024 mit den Kulturpolitiker*innen sowie in Einzelgesprächen mit Abgeordneten der Regierungsfractionen intensiv diskutiert.

Im September 2024 folgte die Veröffentlichung der Studie „Die wirtschaftlichen Auswirkungen des E-Lending in öffentlichen Bibliotheken auf den Publikumsmarkt“, die die quantitativen Auswirkungen der E-Leihe auf den Buchmarkt untersuchte. Aufgrund dieser Ergebnisse und der nicht einfachen Verhandlungsposition des dbv am Runden Tisch, war die vom dbv favorisierte Schrankenlösung nicht realisierbar. Der Runde Tisch endete im Oktober 2024 mit gemeinsamen Empfehlungen für die Erprobung von lizenzbasierten Modellen unter Wahrung der Vertragsfreiheit, die die berechtigten Interessen der Beteiligten berücksichtigen.

Der dbv wird die Entwicklung der Lizenzmodelle begleiten und erwartet, dass innerhalb der nächsten zwei Jahren tragfähige Modelle erarbeitet werden, damit Bibliotheken ihrem öffentlichen Auftrag auch mit digitalen Angeboten adäquat nachkommen können.

Sonntagsöffnung

Die intensive Arbeit zur Ermöglichung von Sonntagsöffnungen für Öffentliche Bibliotheken durch eine Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes wurde fortgeführt. Der dbv erinnerte die Regierungsfractionen immer wieder an ihr Koalitionsversprechen, diese Änderung zu ermöglichen, die mittlerweile auch vom Deutschen Städtetag nachdrücklich unterstützt wird. Die Sonntagsöffnung war Schwerpunktthema eines gut besuchten Parlamentarischen Frühstücks im Mai 2024, an dem sowohl Präsidium als auch Vorstand des dbv teilnahmen. U.a. wurde die Evaluation der Sonntagsöffnung der Bücherhallen Hamburg vorgestellt, die einmal mehr belegt, wie viele Menschen die Bibliothek auch sonntags als Ort für Austausch und Bildung nutzen. Seitens der Kulturpolitiker*innen wurde fraktionsübergreifend Zustimmung bei diesem Thema signalisiert und die Bedeutung von Bibliotheken als Dritte Orte unterstrichen.

Es folgten zahlreiche intensive Gespräche mit allen demokratischen Fraktionen, auch bis auf die Ebene der Fraktionsspitze der SPD. Die CDU hatte auf ihrem Parteitag im Mai 2024 einen Grundsatzbeschluss zur Sonntagsöffnung Öffentlicher Bibliotheken gefasst und damit klare Weichen gestellt. Und auch die SPD hatte das Vorhaben auf der Agenda. Leider konnte das Vorhaben in der 20. Legislaturperiode nicht mehr umgesetzt werden.

Forschungsdaten

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veröffentlichte im Februar 2024 ein Eckpunktepapier zum Forschungsdatengesetz. Daraufhin führte der dbv mit dem Ministerium sowie mit der Hochschulrektorenkonferenz Gespräche, an denen Reinhard Altenhöner, Stellvertretender Bundesvorsitzender des dbv, sowie weitere Mitglieder der AG Forschungsdaten des dbv teilnahmen und zentrale Forderungen für dieses Gesetz aus Sicht der wissenschaftlichen Bibliotheken formuliert wurden. Es fand dazu außerdem ein Austausch mit der Hochschulrektorenkonferenz statt. Die für Frühsommer angekündigte Verbändekonsultation eines Referentenentwurfs, an dem sich auch der dbv beteiligen sollte, verzögerte sich und durch den Bruch der Ampelkoalition konnte das Gesetzesvorhaben nicht wie geplant in der 20. Legislaturperiode umgesetzt werden.

Bibliotheken und Demokratie

Bibliotheken garantieren mit ihrer Arbeit die grundgesetzlich verankerte Informationsfreiheit und sind als Begegnungs- und Bildungsorte wichtige Räume der demokratischen Meinungsbildung. Sie machen Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zugänglich und ermöglichen so eine gesellschaftliche Debatte auf der Grundlage gesicherter Erkenntnisse. Um die Rolle von Bibliotheken als demokratiestärkende Institutionen und Orte der politischen Bildung zu stärken, hat sich der dbv an mehreren Initiativen, Kooperationen und Projekten beteiligt.

Projekt „Land.schafft.Demokratie“

Der dbv ist auch 2024 Kooperationspartner der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) beim Projekt „Land.schafft.Demokratie“ gewesen. Ziel ist es, Bibliotheken in ländlichen Räumen dabei zu unterstützen, Angebote für Demokratie, Dialog und Vielfalt zu schaffen. Nach der Pilotphase 2023 mit zehn Bibliotheken konnten 2024 15 Bibliotheken in Orten mit bis zu 30.000 Einwohner*innen dabei gefördert werden, Workshops und Diskussionsformate mit verschiedenen lokalen Akteuren umzusetzen sowie sich in digitalen Trainings zu verschiedenen Themen rund um die demokratiestärkende Bibliotheksarbeit weiterzubilden.

Initiative Offene Gesellschaft / Tag der Offenen Gesellschaft

Ende 2023 ist der dbv Partner der Initiative Offene Gesellschaft geworden. Neben Hate Aid, dem Landesverband Thüringen im dbv und der Diakonie ist auch der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) Partner des Netzwerks. Das Ziel der Initiative Offene Gesellschaft und ihrer Partner ist es, durch politische Teilhabe und Dialog die Demokratie für alle zu verbessern und zu einer offenen, gerechten und vielfältigen Gesellschaft beizutragen. Die Initiative verbindet Bürger*innen, Akteure der Zivilgesellschaft und politische Institutionen mit innovativen Formaten und etabliert neue Räume für Dialog und Partizipation. Beim Tag der Offenen Gesellschaft am 15. Juni 2024 haben sich zahlreiche Bibliotheken mit Austauschformaten beteiligt.

Kampagne #WählenGehen

2024 wurde in vielen Kommunen, Bundesländern und in Europa gewählt. Zum Wahljahr 2024 rief der dbv die Menschen auf, wählen zu gehen und damit ein klares Zeichen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu setzen. In seinem Positionspapier „Bibliotheken und Demokratie“ unterstreicht der dbv die Rolle von Bibliotheken beim Zugang zu Informationen und Medien. Denn mit dem Zugang zu Informationen sichern Bibliotheken ein wesentliches demokratisches Grundrecht. Für Bibliotheken, die auf die anstehenden Wahlen aufmerksam machen wollten, hat der dbv im April 2024 im Rahmen der Kampagne #WählenGehen Plakate und Social-Media-Grafiken entwickelt sowie Workshopideen und Informationen zusammengestellt, die auf der Webseite des dbv heruntergeladen werden können.

Nachhaltigkeit

dbv im Beirat der Green Culture Anlaufstelle

Am 2. Mai 2024 fand im Bundeskanzleramt die konstituierende Sitzung des Beirats der Green Culture Anlaufstelle statt. Vertreten sind zahlreiche Akteure aus Kultur, Politik sowie der Zivilgesellschaft. Mit der Anlaufstelle soll ein spartenübergreifendes Kompetenzzentrum aufgebaut werden, das die Kultur-, Kreativ- und Medienbranche dabei unterstützt, ihre Institutionen und Betriebe klimafreundlicher aufzustellen. Als Vertreter der über 8.000 Bibliotheken ist auch der dbv im Beirat vertreten. Seit vielen Jahren setzen sich der dbv und seine Mitglieder proaktiv für ökologische Nachhaltigkeit ein. Zudem hat der dbv an der Erarbeitung eines gemeinsamen Klimabilanzierungsstandards von Bund, Ländern und Kommunen mitgewirkt. Mit dem sogenannten CO₂-Rechner können Kultureinrichtungen wie Bibliotheken ihre CO₂-Emissionen nach einheitlichen Vorgaben erfassen, Einsparpotenziale identifizieren und Strategien für mehr Nachhaltigkeit entwickeln.

Zeitgemäßes Bild von Bibliotheken

Kampagne „Weiter Wissen. Mit Uns! Die wissenschaftlichen Bibliotheken“

Anfang 2024 hat der dbv gemeinsam mit 15 großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland die Kampagne „Weiter Wissen“ gestartet, um auf die gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz der Bibliotheken in Deutschland aufmerksam zu machen. Ziel der Kampagne ist es, den wissenschaftlichen Bibliotheken eine Dachmarke mit Grafiken zur Verfügung zu stellen, um Wissenschaft, Forschung, Politik sowie Förderern die zentrale Rolle wissenschaftlicher Bibliotheken für Forschung, Lehre und Studium zu vermitteln. Unterstützt wird die Kampagne bereits von über 50 Personen aus Wissenschaft, Forschung, Kultur und Politik. Darunter sind der Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif, die Nobelpreisträgerin Prof. Dr. Emmanuelle Charpentier und die Migrationsforscherin Prof. Dr. Naika Foroutan. Über 60 wissenschaftliche Bibliotheken nutzen die Kampagne bereits für ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Webseite der Kampagne wurde 2024 insgesamt über 8.000-mal besucht und die Grafiken fast 600-mal heruntergeladen.

Nacht der Bibliotheken

Am 4. April 2025 organisierte der dbv zusammen mit seinen 16 Landesverbänden eine bundesweite Nacht der Bibliotheken. Das Format war bislang nur in Nordrhein-Westfalen und einigen weiteren Bundesländern durchgeführt worden und fand nun zum ersten Mal im gesamten Bundesgebiet statt. Zusammen mit einer Arbeitsgemeinschaft interessierter Bibliotheksmitarbeitender aus Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken wurde 2024 ein Corporate Design für die Nacht der Bibliotheken sowie ein Motto für 2025 abgestimmt. Auf dieser Grundlage wurde eine eigene Webseite erstellt, auf der die Bibliotheken sich registrieren und eigene Veranstaltungen einstellen sowie gedruckte Werbematerialien bestellen konnten. Zahlreiche weitere Werbematerialien wie Plakate, Flyer und Social-Media-Grafiken wurden ebenfalls entwickelt und standen auf der Webseite als Download zur Verfügung. Die Nacht der Bibliotheken wurde ab Sommer

2024 über zahlreiche Kommunikationskanäle des dbv wie den Newsletter, das interne Informationssystem, die Webseite sowie breit über Social Media kommuniziert. Ende 2024 hatten sich bereits weit über 1.000 Bibliotheken für die Nacht der Bibliotheken registriert.

Digitalisierung

Initiative Digital für Alle / Bundesweiter Digitaltag

Bereits zum fünften Mal fand am 7. Juni 2024 der Digitaltag statt. Rund 160 Bibliotheken beteiligten sich mit über 240 Veranstaltungen und Workshops. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Thema Künstliche Intelligenz (KI) – ein Thema, mit dem sich Bibliotheken sowohl in ihren Betriebsabläufen als auch in ihrer Vermittlungsarbeit befassen. Ihr Ziel: die Menschen dabei zu unterstützen, sich mit anwendungsbezogenen und theoretischen Implikationen von KI auseinanderzusetzen und diese aktiv und kompetent zu nutzen. Auch in diesem Jahr hat der Präsident des dbv, Dr. Frank Mentrup, beim Livestream des Digitaltags eigenommen und Einblicke in die vielfältigen digitalen Angebote von Bibliotheken gegeben.

DigitalPakt Alter / BAGSO

Der dbv ist seit 2024 Partner des DigitalPakt Alter. Der DigitalPakt Alter ist eine Initiative zur Stärkung älterer Menschen in der digitalen Welt, initiiert von der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen e.V. und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Ziel ist, dass alle Menschen in Deutschland unabhängig von ihren finanziellen Ressourcen, von ihrem Wohnort und ihrer Wohnform Zugang zu digitalen Medien und Alltagstechnologien haben. Im Rahmen des Partner-Netzwerks des DigitalPakt Alter fand am 20. Juni 2024 ein Online-Fachgespräch mit dem Schwerpunkt Stadtbibliotheken statt. Neben Inputs von den Hamburger Bücherhallen, dem Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) und der Stadtbibliothek Hilden, hat Dr. Holger Krimmer, Bundesgeschäftsführer des dbv, über die Chancen für ältere Menschen in Stadtbibliotheken gesprochen.

Kulturelle Bildung

KulturPass

Bereits im Jahr 2023 hatte sich der dbv bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) dafür stark gemacht, dass auch Bibliotheken am KulturPass beteiligt werden. Die Bemühungen des dbv zeigten Erfolg und seit Januar 2024 kann das KulturPass-Budget von KulturPass-Nutzer*innen nun auch für die Jahresmitgliedschaft einer Bibliothek verwendet werden. Bedingung hierfür ist, dass es sich um eine Einmalzahlung handelt und sich die Mitgliedschaft nicht automatisch verlängert. Zudem können Bibliotheken mit weiteren Angeboten im KulturPass auf sich als kulturelle Veranstaltungsorte aufmerksam machen, wie beispielsweise mit Lesungen, Workshops und Kleinkunstveranstaltungen.

Service

Der dbv unterstützt die Bibliotheken mit unterschiedlichen Dienstleitungen und Projekten. Dazu gehören Rahmenverträge, Förder- und Qualifizierungsprogramme, Beratungsangebote sowie Kooperationen mit Partnern, von denen die Bibliotheken profitieren. Auch im Bereich Personalgewinnung ist der dbv in Zusammenarbeit mit den Personalverbänden aktiv.

Rechtliche Grundlagen

Der Rahmenvertrag mit der VG Bild-Kunst, der Bibliotheken ermöglicht, in den Bibliothekskatalogen die Cover von Medien abzubilden, konnte für das Jahr 2025 verlängert werden. Für das Jahr 2025 wird vereinbart, unter den Mitgliedern des dbv zu erheben, in welchem Umfang von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird. Auf dieser Grundlage wird der Vertrag für die Jahre ab 2026 neu ausgehandelt. Da verschiedentlich die Frage gestellt wird: Der Vertrag regelt nicht die Nutzung von Cover-Bildern in Social Media oder anderen kommunikativen Aktivitäten.

Programme und Projekte

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb)

Der dbv erbringt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken zentrale Angebote für das deutsche Bibliothekswesen. Über die Akquise und Weitergabe von Fördermitteln in unterschiedlichen Programmen, die Kooperation in Projekten, die Beteiligung an Initiativen und Aktionen können Innovationen im Bibliothekswesen gefördert und die Rolle von Bibliotheken für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sichtbar gemacht werden.

Durch die Beratung von Bibliotheken bei der Projektdurchführung und Drittmittelakquise wird wichtiges Wissen vermittelt, um Bibliotheken zukunftsfähig zu halten und zusätzliche private und öffentliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Über den Arbeitsbereich Internationale Kooperation werden internationale Entwicklungen im Bibliothekswesen auch in Deutschland bekannt gemacht und der wichtige Austausch mit der internationalen Fachgemeinde in den Gremien sowie über die Vergabe von Stipendien unterstützt. Mit dem Bibliotheksportal stellt der dbv ein umfangreiches Online-Informationsangebot mit relevanten Fachinformationen für Bibliotheken sowie Informationen zur Arbeit von Bibliotheken in Deutschland bereit.

„Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien!“ im Rahmen von „Kultur macht stark“ (2023-2027)

Das dbv-Förderprogramm „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien!“ war auch 2024 sehr nachgefragt. 116 lokale Projekte der digitalen Leseförderung für Kinder und Jugendliche von drei bis 18 Jahren aus Risikolagen wurden bewilligt. Umgesetzt wurden sie von 86 „Bündnissen für Bildung“ aus Bibliotheken, Familienzentren, Sozialinitiativen, Kulturverbänden und anderen Organisationen. Die behandelten Themen und Formate waren vielfältig und richteten sich an der Lebenswelt der Teilnehmenden aus.

Ein Projekt zum Thema „KI und Lyrik“ wurde auf einem Fachtag zu KI und kultureller Bildung in Berlin vorgestellt. Das Projektteam führte darüber hinaus mehrere Veranstaltungen durch. Auf der BiblioCon 2024 wurden Projektmöglichkeiten im frühkindlichen Bereich bei „Gemeinsam Digital!“ vorgestellt. Außerdem startete eine programmbegleitende Online-Veranstaltungsreihe, die unterschiedliche Aspekte der digitalen Leseförderung aufgreift. Ein Online-Workshop gemeinsam mit dem dbv-Projekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ zum Thema „Medienpädagog*innen finden“ griff eine Herausforderung vieler Einrichtungen insbesondere im ländlichen Raum auf. 2024 wurde die Fachjury des Programms auf 12 Personen erweitert. Im politischen Raum wurden Gespräche zur Fortsetzung des Programms nach 2027 geführt.

„Netzwerk Bibliothek Medienbildung“

Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Qualifizierungsprojekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“ hat der dbv auch 2024 Bibliotheksmitarbeitende dabei unterstützt, eigene medienpädagogische Angebote in den Bibliotheken auszubauen und Kooperationen mit Schulen und Kitas auf dem Feld der Medienbildung zu professionalisieren.

Hierfür hat das Projekt im Jahr 2024 insgesamt 16 Fortbildungsveranstaltungen umgesetzt, die von 1.483 Teilnehmenden besucht wurden: Dazu zählten vier Digitale Stammtische, zwei Best-Practice-Vorträge, drei Online-Seminare, zwei Online-Workshops, ein Beitrag für die #vBib sowie drei Veranstaltungen auf der BiblioCon 2024. Zudem wurde am 18. September 2024 unter dem Motto „Medienbildung gestalten“ ein Barcamp durchgeführt, bei dem rund 100 Bibliotheksmitarbeitende und Bildungspartner aus dem ganzen Bundesgebiet für einen kreativen Fachaustausch und zur Vernetzung in der Stadtbibliothek Leipzig zusammenkamen.

Gütesiegel Buchkita / Lesestart 1,2,3

Gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandles hat der dbv 2024 bereits zum fünften Mal das „Gütesiegel Buchkita“ an 62 Kitas bundesweit verliehen. Sie wurden für herausragende frühkindliche Lese- und Sprachförderung in Kooperation mit Bibliotheken, Buchhandlungen und weiteren Partnern ausgezeichnet.

Der dbv unterstützt das bundesweite Programm „Lesestart 1, 2, 3“ der Stiftung Lesen, an dem sich über 5.000 Bibliotheken beteiligen. Mit sogenannten „Lesestartsets“ sollen Familien bereits in den ersten drei Lebensjahren ihrer Kinder für das Vorlesen begeistert werden. Wie Bibliotheken Familien in der Leseförderung und Medienbildung unterstützen, konnte auch bei der Podiumsdiskussion beim Lesestart-Fachtag „Chancen schaffen: Mit früher Leseförderung Familien stärken“ am 2. Oktober 2024 in Berlin vermittelt werden.

TOMMI-Kindersoftwarepreis

In rund 50 Öffentlichen Bibliotheken haben im Herbst 2024 3.767 Kinder begleitet von fachkundigem Personal im Rahmen des TOMMI-Kindersoftwarepreises etwa 70 neue digitale Spiele und Bildungsangebote getestet, bewertet und prämiert. Die Preisverleihung erfolgte am 1. Dezember 2024 in der beliebten Mediensendung „Team Timster“ des KiKA. Das Projekt stand unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Lisa Paus.

Europe Challenge

Über eine Förderung der Deutschen Postcode Lotterie konnte der dbv drei deutschen Bibliotheken die Teilnahme am Bibliotheksförderungsprogramm „Europe Challenge“ der Europäischen Kulturstiftung ermöglichen. Die Stadtbibliotheken Chemnitz und Paderborn sowie die Stadtbücherei Frankfurt am Main konnten in diesem Rahmen lokale Projekte zu drängenden sozialen, gesellschaftlichen oder ökologischen Themen bearbeiten. Gleichzeitig wurden sie Teil eines lebendigen Netzwerks von Bibliotheken in Europa und konnten an Fortbildungen und Austauschtreffen in Präsenz und online teilnehmen.

Sentobib-Studie 2024

2024 wurde in sieben europäischen Ländern erstmals die Publikumsbefragung „Sentobib“ in Öffentlichen Bibliotheken durchgeführt – in Zusammenarbeit mit verschiedenen nationalen Bibliotheksorganisationen, darunter dem dbv, sowie einem Konsortium aus sieben europäischen Universitäten. 150.000 Bibliotheksbesucher*innen aus 1.000 Bibliotheken haben in dieser ersten Auflage an der Studie teilgenommen. Aus Deutschland haben sich 391 Bibliotheken beteiligt. Die Studie hat nicht nur wertvolle Daten für jede teilnehmende Bibliothek gesammelt, sondern auch Daten, die den gesamten Sektor unterstützen können. Aufgrund des Erfolgs ist für 2025 eine Fortführung und Ausweitung der Umfrage geplant.

Personalgewinnung

Mit einer Stabsstelle für Personalmarketing unterstützt der dbv gemeinsam mit den Personalverbänden BIB und VDB die Bibliotheken beim Thema Personalgewinnung. Im Jahr 2024 stand die gezielte Operationalisierung der Arbeitgebermarke MEIN JOB BIBLIOTHEK im Fokus. Das Webportal meinjob-bibliothek.de, das Ende 2023 an den Start ging, wurde durch gezielte SEO-Maßnahmen und stetige inhaltliche Erweiterungen weiter etabliert. Regelmäßig erstellte Informationsmaterialien wie Plakate und Flyer können Bibliotheken für die Personalgewinnung nutzen. Seit Jahresbeginn laufen wöchentliche Social-Media-Aktivitäten auf den Kanälen von dbv, VDB und BIB. Eine Online-Umfrage in der Bibliothekscommunity lieferte wertvolles Feedback zur Weiterentwicklung. Ergänzend wurde eine „Allround“-Stellenanzeige entwickelt und in Jobportalen gepflegt. Workshops, Vorträge und Messeauftritte wie bei der BiblioCon 2024 verbreiteten das Projekt. Zusätzlich wurde ein praxisnaher Leitfaden entwickelt und Anfang 2025 veröffentlicht. Dieser unterstützt Bibliotheken bei der Teilnahme an Jobmessen.

Auszeichnungen „Bibliotheken des Jahres 2024“

Am 24. Oktober 2024 haben die Deutsche Telekom Stiftung und der dbv die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres 2024“ an die Stadtbibliothek Nordhausen verliehen. Den Preis erhielt die Bibliothek für ihre herausragende Arbeit in den Bereichen Bildung, Demokratie und Zusammenhalt. Bei einer feierlichen Veranstaltung in der Bibliothek haben Thomas de Maizière von der Deutsche Telekom Stiftung und Volker Heller vom dbv den Preis übergeben. Einen Tag später, am 25. Oktober, wurde der Preis „Bibliothek des Jahres 2024 in kleinen Kommunen und Regionen“ vergeben. Dieses Jahr erhielt ihn die Stadtbibliothek Alzenau für ihre stringent an den Bedarfen der Stadtgesellschaft ausgerichtete Arbeit und ihre vorbildliche Rolle als außerschulischer Bildungsort in einer Kommune mit knapp 19.000 Einwohner*innen.

Nach neun Jahren endet 2025 das Engagement der Deutsche Telekom Stiftung für die beiden Preise. Der dbv ist bereits im Gespräch mit nachfolgenden Förderern.

Tag der Bibliotheken

Auch 2024 boten viele Bibliotheken rund um den „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober besondere Aktionen wie spezielle Führungen durch ihre Häuser, Workshops in Makerspaces oder Diskussionsveranstaltungen an. Der dbv bündelte einen Teil dieser Aktionen auf seiner Webseite, um diese Angebote sichtbar zu machen. 2024 wurden über 150 Aktionen zum „Tag der Bibliotheken“ gemeldet. Viel genutzt wurden die Grafiken, die der dbv zum „Tag der Bibliotheken“ zum Download zur Verfügung stellte. Die Social-Media-Grafiken wurden mehr als 770-mal heruntergeladen, die Plakate fast 930-mal. Alle zur Verfügung stehenden Grafiken verzeichneten insgesamt 3.569 Downloads. Große Resonanz erfuhr der Tag in der überregionalen und lokalen Presse: Insgesamt erschienen mehr als 800 Beiträge im Hörfunk sowie in Print- und Onlinemedien.

Welttag des Buches

Am 23. April feiern Bibliotheken, Buchhandlungen, Schulen und Literaturhäuser mit zahlreichen Veranstaltungen und Lesungen jedes Jahr den Welttag des Buches und damit den Zugang zu Literatur, Informationen und Medien. Anlässlich des Welttags des Buches veröffentlichte der dbv eine Pressemitteilung, in der er deutlich machte, dass Bibliotheken nicht nur zentrale Partner bei der Leseförderung von klein auf sind, sondern als Informations- und Medienzentren auch Garanten der Informationsfreiheit. Sie unterstützen bei der Einordnung von Nachrichten, der Beurteilung von Quellen und beim Erkennen von Falschinformationen.

Welttag der Poesie 2024

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Lyrik Kabinett und die Literaturwerkstatt Berlin veröffentlichen jährlich eine Empfehlungsliste von Neuerscheinungen deutschsprachiger Lyrik und ins Deutsche übersetzter Lyrik. 2024 erschien erstmals auch eine Liste mit Lyrikempfehlungen für Kinder. Die Liste der Empfehlungen wird im Rahmen der Leipziger Buchmesse veröffentlicht und zum Welttag der Poesie am 21. März in Buchhandlungen, Bibliotheken und Internetforen präsentiert.

Der dbv hat diese Initiative auch 2024 unterstützt und sie bei seinen Mitgliedsbibliotheken beworben. Die Zahl der Bibliotheken, die sich mit Ausstellungen und Veranstaltungen beteiligen, wird jährlich größer und umfasst mittlerweile mehr als 240 teilnehmende Einrichtungen.

Plattform

Die fachliche Zusammenarbeit und Vernetzung, das Bündeln gemeinsamer Kompetenzen und das Peer-Learning untereinander sind zentrale Aufgaben des dbv. Dazu bietet er seinen Mitgliedern die Formate der Sektionen und Kommissionen, aber auch die von Arbeitsgruppen und -gemeinschaften. Seitens der Bundesgeschäftsstelle werden für die Arbeit in diesen Zusammenschlüssen digitale Infrastrukturen zur Verfügung gestellt. Dieser Bereich der „Plattform“ im dbv gibt zugleich wichtige Impulse für die politische Arbeit. Kommissionen und Sektionen sind gemeinsam mit den Landesverbänden außerdem im Beirat organisiert und begleiten die Arbeit von Bundesvorstand und -geschäftsstelle beratend.

Aktivitäten der Sektionen

Die Arbeit der Sektionen umfasste auch 2024 ein breites Spektrum an Aktivitäten, von Tagungen über Exkursionen bis zum Verfassen von Stellungnahmen und Weiteres. Ausgewählte Tätigkeiten waren:

- Im Fokus der **Sektion 1** standen die Vernetzung und der fachliche Austausch: Eine Studienreise nach Barcelona im Mai gab neue Impulse zu Neubauten, Digitalisierung, Community Building und Medienbildung. Beim jährlichen Herbsttreffen in Köln wurden in der Sektion u. a. die Themen Stadtentwicklung und Öffentliche Bibliotheken, politische Einflussnahme, New-Work-Ansätze in der Personalführung sowie Demokratieförderung durch Bibliotheken diskutiert.
- Die **Sektion 2** beschäftigte sich 2024 vorrangig mit den Themen User Experience (UX) und Nachhaltigkeit. An der virtuellen Sitzung im Frühjahr und der Jahrestagung in Jena im Oktober nahmen je gut 30 Personen teil. Dank der beiden unterschiedlichen Formate konnten insgesamt mehr Mitglieder erreicht werden. Außerdem arbeitete die Sektion intensiv an der Erarbeitung des Papiers „Öffentliche Bibliotheken 2030“ mit.
- Die **Sektionen 3a,3b** und **6** haben den Hauptteil ihrer Aktivitäten in Kooperation durchgeführt, u.a. auch die jährlichen Vorstandssitzungen, die Mitgliederversammlung und die Haupttagung „Sektions- und Länderausschuss“ sowie Online-Seminare für die Mitglieder. Themen der Seminare waren u.a. „AVÖB in der Praxis“ und „Bibliotheksfördervereine“. Vertreter*innen aus dem Vorstand engagieren sich in der Steuerungsgruppe der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) sowie dem Standardisierungsausschuss und in der Lektoratskooperation. Inhaltliche Schwerpunkte waren das

Strategiepapier „Öffentliche Bibliothek 2030“ sowie die neue dbv-Strategie. Desweiteren wurde das Projekt „Land.schafft.Demokratie“ der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt.

- Die **Sektion 4** arbeitete zu drei großen Vorhaben. Zum einen wurde an einem Positionspapier gearbeitet, das an das Papier „Wissenschaftliche Bibliotheken 2025“ anschließt. Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde ein Antrag im Förderprogramm „Verantwortung für Infrastrukturen gemeinsam organisieren“ eingereicht. Zudem wurde die Grundlage für eine kleine Geschäftsstelle geschaffen, die bei der*dem Vorsitzenden angesiedelt sein wird. Finanziert wird die Stelle durch die Erhebung eines Zusatzbeitrages nach dem Muster mehrerer Landesverbände. Vorrangige Themen der Sektion 4 waren darüber hinaus die Begleitung der Steuerungsgruppe der DBS zu wissenschaftlichen Bibliotheken, des Lenkungsgremiums FID sowie des DEAL-Prozesses und weiterer Transformationsprozesse hin zu Open Access, insbesondere im Arbeitskreis Forum 13+.
- Im Fokus der **Sektion 5** stand die Erhöhung der Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Spezialbibliotheken in der Öffentlichkeit und innerhalb des dbv. Hierzu erfolgte ein Austausch mit der Sektion 4, die Teilnahme an Workshops sowie die Weiterentwicklung und Bewerbung der DBS. Zudem wurde ein Dialog mit dem Bundesverband der Zeitungsverleger zum Thema der Zeitungsausschnittsammlungen angestoßen.
- Die **Sektion 7** arbeitete intensiv zum Thema der Nachwuchsgewinnung und -weiterbildung, zum Dualen Studium und kleinteiligen Studienformaten. Thematisiert wurden Zertifikate und Studienpraktika als kritisches Moment der Berufswahl. Zudem ist der Umgang mit generativer KI in Forschung und Lehre einentrales Thema der Sektionsarbeit.
- Die **Sektion 8** mit ihren Arbeitsgruppen für Bibliotheken in Krankenhäusern, Blinden- und Hörbüchereien und Bibliotheken in Justizvollzugsanstalten befindet sich in einer Orientierungsphase: Aktuell droht ein Mitgliederschwund innerhalb der kleinsten dbv-Sektion, die deshalb darum wirbt, Mitglieder aus anderen Sektionen als Gäste aufzunehmen, um ihre Mitgliederzahl zu erhöhen und die Vernetzung voranzutreiben. Neben einer Sektionssitzung im September 2024 fand eine digitale Fortbildung zum Thema „Lesen und Lebenskräfte“ statt, die in Kooperation mit dem Borromäusverein und eliport, dem evangelischen Literaturportal, im November 2024 durchgeführt wurde.

Aktivitäten der Kommissionen

2024 begann eine neue Amtszeit der 14 Kommissionen des dbv. Die Übergabe der alten an die neuen Kommissionsmitglieder erfolgte in einer gemeinsamen Sitzung auf der BiblioCon in Hamburg im Juni 2024. Die aktuelle Amtszeit läuft bis Juni 2027. Die BiblioCon war zudem Plattform für die Präsentation der Arbeit aller Kommissionen: In öffentlichen Arbeitssitzungen, Hands-On-Formaten und Vorträgen präsentierten sich die Kommissionen mit einer großen Bandbreite von Themen: vom EU-Datenrecht zur Auswirkung von Veränderungsprozessen im bibliothekarischen Alltag; von Kinderschutzkonzepten und Notfallmanagement zum Kulturguterhalt; von KI und forschungsnahem Arbeiten zu Maßnahmen der Personalgewinnung. Die Bücherbusse präsentierten sich medienwirksam und auch das Begleitprogramm wurde mit Führungen zu Sondersammlungen durch die Kommissionen bereichert.

Der dbv unterhält drei seiner 14 Kommissionen gemeinsam mit dem VDB, eine vierte gemeinsam mit VDB und BIB. Die Kommissionen, die auch darüber hinaus vernetzt arbeiten und viele Kontakte zu anderen Partnern aufbauten und pflegten, luden zudem eigenständig Gäste zur Mitarbeit ein, die das ehrenamtliche Engagement unterstützten. Die Kommissionen beantworteten vielfältige Anfragen aus der Community und erarbeiteten Handreichungen zu verschiedenen Themen. Aus den vielfältigen Aktivitäten der Kommissionen seien hier beispielhaft folgende erwähnt:

- **Kommission „Altbestände“**: Die alle zwei Jahre stattfindende Fortbildungsveranstaltung zum Alten Buch, das 15. Blaubeurener Symposium „Handschriften und Alte Drucke“, fand im November 2024 in Fulda unter der Federführung der Kommissionen „Altbestände“, „Provenienzforschung“ und „Bestandserhaltung“ erfolgreich statt.
- **Baukommission**: Im Rahmen der Zukunftsstrategie für das Bibliotheksbau-Archiv an der HTWK Leipzig arbeitet die Baukommission an einem nachhaltigen Konzept zur Digitalisierung des Archivs.
- **Kommission „Bestandserhaltung“**: Nachdem in einigen deutschen Bibliotheken das Vorhandensein und die Testung von Arsen in historischen Büchern thematisiert wurde, veröffentlichte die Kommission „Bestandserhaltung“ eine umfassende Handreichung zu diesem Thema.
- **Kommission „Bibliotheken und Diversität“**: Um Mitarbeitenden in Bibliotheken inhaltlich und organisatorisch einen schnellen und praxisorientierten Einstieg in das komplexe Thema „Diversität in Bibliotheken“ zu geben, konzipierte die Kommission eine fünfteilige Online-Seminarreihe, die auch weiterhin auf der dbv-Webseite zum Nachschauen zur Verfügung steht.
- **Kommission „Bibliothek und Schule“**: Um das Bewusstsein für die Arbeit der Schulbibliotheken und deren Potenzial für das deutsche Bildungswesen zu stärken, vertrat die Kommission „Bibliothek und Schule“ ihr Anliegen medienwirksam im Rahmen der Didacta 2024 in Köln. Auch die Erfassung von Schulbibliotheken im Rahmen der DBS wurde weiter vorangetrieben.

- **Kommission „Erwerbung und Bestandsentwicklung“**: Die Kommission „Erwerbung und Bestandsentwicklung“ untersuchte vertiefend die Auswirkungen von Open-Access-Prozessen auf Buchproduktion und den bibliothekarischen Workflow. Insbesondere standen dabei Open-Access-Monographien, deren Abgrenzung zu anderen Open-Access-Transformationen und finanzielle Implikationen des Open-Access-Prozesses im Fokus.
- **Kommission „Fahrbibliotheken“**: Die Schließung und Neukonzipierung der Fahrbücherei im Landkreis Celle konnte durch die Mithilfe und Unterstützung durch die Kommission „Fahrbibliotheken“ abgewendet werden. Dies ist insbesondere wichtig, da es sich dem bedenklichen und langjährigem Trend von fehlenden Neugründungen von Fahrbibliotheken entgegensetzt.
- **Kommission „Informationskompetenz“**: Die Kommission führte die Formate des RoundTable und des Best-Practice-Slams auch in 2024 erfolgreich durch und ergänzte sie durch die Mitorganisation und Beteiligung am 4. Informationskompetenz-Tag Deutschland/Österreich/Schweiz in Zürich.
- **Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“**: Um der Tatsache entgegenzuwirken, dass nur wenige Bibliotheken bereits über ein institutionelles Kinderschutzkonzept verfügen, startete die AG Schutzkonzepte der Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“ den Prozess, die beispielhafte Vorlage eines Kinderschutzkonzeptes für Bibliotheken zu erarbeiten.
- **Kommission „Kundenorientierte und inklusive Services“**: Basierend auf einer erstmals durchgeführten umfassenden Umfrage zu Inklusion und Barrierefreiheit in allen dbv-Mitgliedsbibliotheken wurde die Online-Seminarreihe „Barrierefreiheit in Bibliotheken – alles inklusive“ fortgeführt sowie weitere Maßnahmen geplant. Auch die Vorbereitung für das „Praxishandbuch Inklusion in Bibliotheken“ (Veröffentlichung 2025) im De Gruyter Verlag entstand im Rahmen der Kommissionsarbeit.
- **Managementkommission**: Die Managementkommission etablierte den Round-Table zur Strategieentwicklung in Bibliotheken als selbstorganisiertes kollegiales Austausch- und Beratungsgremium weiter.
- **Kommission „Personalgewinnung“**: Die Weiterentwicklung und Implementierung der Arbeitgebermarke „MEIN JOB BIBLIOTHEK“ und des Webportals meinjob-bibliothek.de war der Schwerpunkt der Kommission „Personalgewinnung“.
- **Kommission „Provenienzforschung und -erschließung“**: 2024 wurde der von der Kommission konzipierte Zertifikatslehrgang zur bibliothekarischen Provenienzforschung erfolgreich abgeschlossen sowie der „Erstcheck NS-Raubgut für Öffentliche Bibliotheken“ zusammen mit der Humboldt-Universität Berlin fortgeführt. Weitere Durchgänge sind in Planung.
- **Rechtskommission**: Die Bandbreite der Anfragen an die Rechtskommission war auch 2024 hoch. Die Rechtsgebiete waren dabei ebenso vielfältig wie die fragenden Bibliotheken und reichten von der Benutzung durch Minderjährige über Fernleihfragen bis hin zum Text- und Data-Mining. Für den dbv bearbeitete die Rechtskommission zudem Fragen der Sonntagsöffnung, des Urheberrechts und zum Forschungsdatengesetz.

Bund-Länder-Runde

Wie in den Vorjahren kamen die Landesverbände und die Bundesgeschäftsstelle des dbv zu – meist digitalen – Quartalstreffen zusammen, in denen Wissen geteilt und gemeinsame Themen erörtert wurden. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Landtagswahlen in diesem Jahr gab es viel Austausch zu den Lobbyaktivitäten der Landesverbände, etwa zur Formulierung von Wahlprüfsteinen und zur Positionierung von Bibliotheksthemen gegenüber neuen Landesregierungen. Zentrale Beratungsthemen 2024 waren darüber hinaus die Kampagnen des dbv und das erfolgreiche Zusammenwirken von Bundesverband und Landesverbänden; die Anfeindungen von Rechts gegen Bibliotheken und wie es gelingen kann, Bibliotheken resilient aufzustellen, sowie der fachliche Austausch über und die Evaluation von Formaten der politischen Interessenvertretung.

dbv-Symposium

Gemeinsamkeiten in Zielen und Mission von wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken standen im Zentrum des Symposiums in der Staatsbibliothek zu Berlin am 14. März 2024. Expert*innen aus den Mitgliedsbibliotheken des dbv diskutierten einen Tag lang den Kernauftrag, den Markenkern, die Innovationskraft sowie die Arbeitskultur und Betriebsstrukturen von Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken. Das Potenzial für die weitere Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken im dbv-Verbandskontext stand dabei im Vordergrund. Die identifizierten Gemeinsamkeiten zeigen Möglichkeiten für eine stärkere Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien. Diese Impulse werden insbesondere im laufende Strategieprozess aufgegriffen.

Verbandsentwicklung

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Bibliotheken entwickeln sich stetig weiter. Das zentrale Anliegen des dbv ist es daher, die herausragende gesellschaftliche Rolle von Bibliotheken für Kultur, Bildung und Wissenschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit immer wieder deutlich zu machen und die Weiterentwicklungen der Bibliotheken zu begleiten. Dafür müssen sich auch der dbv, seine Gremien und seine Strukturen immer wieder neu justieren.

dbv-Strategieprozess

Mit der Verbandsstrategie erneuert der dbv alle fünf Jahre seine strategischen Ziele, die der Arbeit von Bundesvorstand und Geschäftsstelle einen langfristigen Orientierungsrahmen geben. Die geltende Verbandsstrategie endet Ende 2025. Aus diesem Grund wurde bereits im September 2023 mit der Arbeit an der neuen Strategie begonnen. Der frühe Beginn sollte zudem ermöglichen, dass nach der Neuwahl des Bundesvorstandes Anfang 2025 der neugewählte Vorstand auf Vorarbeiten zurückgreifen und die neue Strategie rascher finalisieren kann.

Wichtige Etappen des Strategieprozesses 2024 waren das Symposium (siehe [dbv-Symposium](#)), die Workshops und Diskussionen im Rahmen der Beiratssitzung im September in Erfurt sowie die fortlaufende Befassung im Rahmen der Vorstandssitzungen. Zudem wurde im ersten Quartal 2024 eine Mitgliederbefragung durchgeführt, die einen Blick auf die unterschiedlichen Lagen und Herausforderungen der im dbv organisierten Bibliotheken ermöglichen sollte. Wichtiges Ergebnis war unter anderem die vorrangige Bedeutung, die Mitglieder in der Interessenvertretung und Kampagnenarbeit des dbv sehen.

Wichtiger Bestandteil des Strategieprozesses ist auch die kritische Überprüfung der dbv-Strukturen und Formate für fachliche Zusammenarbeit. Daher fanden auch Dialoge mit den Sektions- und Kommissionsvorsitzenden statt. Das Erkenntnisinteresse richtete sich darauf, wie die Rahmenbedingungen für kollegialen Austausch und Vernetzung weiter verbessert werden können.

Zahlen und Fakten

Für seine 2.024 Mitglieder (Stand 31. Dezember 2024) hat der dbv mit der Bundesgeschäftsstelle, den Sektionen und Kommissionen auch 2024 wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Dazu zählten u.a. 25 Online-Seminare sowie 35 Veranstaltungen im Rahmen der BiblioCon 2024 in Hamburg.

Die dbv-Website konnte im Jahr 2024 insgesamt 124.977 Besuche mit 252.115 Seitenansichten verzeichnen. 38.141-mal wurden Publikationen, Stellungnahmen, Grafiken u.v.m. von der Seite heruntergeladen. Das Bibliotheksportale hatte 27.054 Besuche und 47.116 Seitenansichten. Am 14.07.2024 ist die Webseite

nachtderbibliotheken.de online gegangen und wurde bis Jahresende bereits 17.485-mal mit insgesamt 51.876 Seitenansichten besucht.

Ende des Jahres 2024 hatten der dbv-Newsletter 4.336 und der Fördernewsletter 961

Abonent*innen. Auf Facebook folgten dem dbv 10.144, bei Instagram 4.129, bei LinkedIn 2.815 und bei Mastodon 1.267 Follower*innen. Dabei wurden auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen im Laufe des Jahres bis zu 401 Posts veröffentlicht.

Publikationen

- Bibliotheken 2024. Themen – Zahlen – Forderungen
- Verbands- und gesellschaftspolitisches Selbstverständnis des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv).
- Bildung stärken, Kultur fördern, Teilhabe ermöglichen. Empfehlungen des dbv zur Förderung von Bibliotheken in ländlichen Räumen.
- Handreichung zum Umgang mit potenziell gesundheitsschädigenden Farbstoffen in historischen Bibliotheksbeständen (hier: arsenhaltige Pigmente).
- Wie steht es mit der Barrierefreiheit an Bibliotheken in Deutschland?
- Ergebnisbericht der Studie Barrierefreiheit an deutschen Bibliotheken

Stellungnahmen

- Für Vielfalt und Demokratie. Stellungnahme des dbv zu den Protesten gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit vom 01.02.2024
- Informationen zu möglichen arsenbelasteten Büchern in Bibliotheken. Stellungnahme des dbv vom 14.03.2024
- Ergebnisse des Nationalen Bildungsberichts 2024: Bildungserfolg ist abhängig von sozialer Herkunft. Sicherung von Bildungszugängen für alle entscheidend. Stellungnahme des dbv vom 27.06.2024
- Kultur für Alle: Möglichkeit zur Sonntagsöffnung von Bibliotheken stärken. Stellungnahme des dbv vom 25.10.2024 zur Presseinformation von ver.di Berlin-Brandenburg vom 24.10.2024
- Faire Rahmenbedingungen für das E-Lending. Empfehlungspapier von BKM, Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dbv vom 30.10.2024
- Digitale Teilhabe, gesellschaftlichen Zusammenhalt und exzellente Forschung stärken. Forderungspapier des dbv zur Bundestagswahl 2025 vom 17.12.2024

Gremienvertreter*innen

In den Gremien des dbv engagieren sich zahlreiche Expert*innen aus den Mitgliedsbibliotheken ehrenamtlich.

Präsidium

Dr. Frank Mentrup, Präsident, 2. Amtszeit: Juni 2022 – Frühjahr 2026

Dr. Jens-Peter Gaul, Vizepräsident, 3. Amtszeit: Oktober 2024 – Oktober 2028

Renate Künast, Vizepräsidentin, 1. Amtszeit: Juni 2022 – Frühjahr 2026

Bundesausschuss

Bundesausschussvorsitzender: Volker Heller

Bundesausschussmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Reinhard Altenhöner

Antje Theise

Prof. Robert Zepf

Bundesausschussmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Petra Büning

Silke Niermann

Frauke Untiedt

Sektionen

Sektion 1: Danilo Vetter

Sektion 2: Stefanie Anderson

Sektion 3A: Leonie Hintz

Sektion 3B: Christine Ambrosi

Sektion 4: Dr. Klaus-Rainer Brintzinger

Sektion 5: Thomas Arndt

Sektion 6: Ute Palmer

Sektion 7: Dr. Ulla Wimmer

Sektion 8: Gundula Wiedemann (bis Oktober 2024), Susanne Amberg (ab November 2024)

Arbeitsgemeinschaften

AG der Regionalbibliotheken

Vorsitzende: Dr. Dorothea Sommer

Stellvertretende Vorsitzende: Corinna Roeder

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Robert Zepf

Schriftführer: Dr. Timo Kirschberger

AG der Hochschulbibliotheken

Vorsitzender: Marcus Heinrich,

Mitglieder im Vorstand: Christina Michel und Rebecca Krentz

Unterarbeitsgruppe AG Bibliotheken privater Hochschulen

Vorsitzende: Ulrike Wunder

Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Exner und Lene Moeller Jensen

AG der Gefangenenbüchereien

Sprecher: Gerhard Peschers

Kommissionen

Besetzung der Kommissionen Amtszeit 2021 bis Juni 2024

Kommission „Altbestände“

Vorsitzende: Dr. Kathrin Paasch

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Annika Stello

Mitglieder: Dr. Claudia Bubenik, Dr. Alessandra Sorbello Staub, Kristina Stöbener

dbv/VDB-Baukommission

Vorsitzende: Dr. Alice Rabeler

Mitglieder: Ulrike Brunenberg-Piel, Claudia Dostler, Prof. Dr. Michael Mönnich, Tatjana

Mrowka, Dr. Ilona Rohde

Kommission „Bestandserhaltung“

Vorsitzender: Dr. Armin Schlechter

Stellvertretender Vorsitzender: Jakob Frohmann

Mitglieder: Julia Bispinck-Roßbacher, Matthias Bley, Stephanie Preuss

Kommission „Bibliotheken und Diversität“

Vorsitzende: Dr. Silke Schumann

Mitglieder: Irini Courzakis, Miriam Schmidt, Heike Schmidt, Anne Sieberns

Kommission „Bibliothek und Schule“

Vorsitzender: Frank Raumel

Mitglieder: Dr. Fabian Franke, Sabine Schumann, Lisa Thiesing

Kommission „Erwerbung und Bestandsentwicklung“

Vorsitzender: Sascha Lauer

Mitglieder: Annette Fichtner, Sabine Kuniß, Ralf Regener, Andreas Steinsieck

Kommission „Fahrbibliotheken“

Vorsitzende: Ingrid Achilles

Mitglieder: Melanie Fechner, Felicitas Härting (bis Februar 2024), Jessica Scherneck (ab Februar 2024), Katrin Toetzke, Matthias Weyh

Kommission „Kundenorientierte und inklusive Services“

Vorsitzende: Belinda Jopp

Mitglieder: Claudia Büchel, Christiane Felsmann, Anke Quast, Dr. Katrin Richter

dbv/VDB-Managementkommission

Vorsitzender: Martin Lee

Mitglieder: Olaf Eigenbrodt, Cordula Gladrow, Corinna Meinel, Dr. Isabelle Tannous, Lucia Werder

dbv/VDB/BIB-Kommission „Personalgewinnung“

Vorsitzende: Prof. Dr. Ute Engelkenmeier

Stellvertretende Vorsitzende: Lucia Werder

Mitglieder: Dr. Sophia Manns-Süßbrich, Nora Neuhaus de Laurel, Prof. Frauke Schade, Antje Theise

Kommission „Provenienzforschung und Provenienzerschließung“

Vorsitzende: Michaela Scheibe

Mitglieder: Dr. Dietrich Hakelberg, Dr. Christiane Hoffrath, Dr. Robert Langer, Bernhard Wirth

Rechtskommission

Vorsitzende: Dr. Marion von Francken-Welz

Mitglieder: Thomas Hartmann, Linda Sefrin, Peter Brettschneider (ab Januar 2024), Sabine Springer (ab Januar 2024)

Besetzung Kommissionen Amtszeit 2024 bis 2027 (ab Juni 2024)

Kommission „Altbestände“

Vorsitzende: Kristina Stübener

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Claudia Bubenik

Mitglieder: Prof. Dr. Thomas Fuchs, Dr. Alessandra Sorbello Staub, Beate Umann

Baukommission (dbv/vdb)

Vorsitzende: Lena Berg (ab Juli 2024); Dr. Alice Rabeler (bis Juli 2024)

Mitglieder: Vanja Juric, Tatjana Mrowka, Dr. Ilona Rohde, Bettina Scheurer, Peter Schubert

Kommission „Bestandserhaltung“

Vorsitzender: Dr. Armin Schlechter

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Hedwig Suwelack

Mitglieder: Julia, Bispinck-Roßbacher, Matthias Frankenstein, Jakob Frohmann

Kommission „Bibliothek und Schule“

Vorsitzender: Dr. Fabian Franke

Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Lück

Mitglieder: Marie Petersohn, Sabine Schumann, Lisa Thiesing

Kommission „Bibliotheken und Diversität“

Vorsitzender: Gunther Kunze

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Kristin Futterlieb / Ahmet Özdemir

Mitglieder: Zahra Samira, Katharina Sandmann

Kommission „Erwerbung und Bestandsentwicklung“

Vorsitzender: Sascha Lauer

Stellvertretende Vorsitzende: Anne Barckow

Mitglieder: Silke Becker, Susanne Göttker, Ralf Regener

Kommission „Fahrbibliotheken“

Vorsitzende: Ingrid Achilles

Stellvertretende Vorsitzende: Melanie Fechner

Mitglieder: Laura-Elena Lörcher, Katrin Toetzke, Daniela Wiesner

Kommission „Informationskompetenz“ (dbv/vdb).

Vorsitzender: Dr. Timo Steyer

Mitglieder: Nicolas Kusser, Dr. Sabine Rauchmann, Dr. Christina Schmitz, Erik Senst,

Angelika Brauns (ab November 2024)

Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“

Vorsitzende: Corona Eggert

Stellvertretende Vorsitzende: Carolin Graf

Mitglieder: Peter Jobmann, Nadine Schäufele, Michaela Stock

Kommission „Kundenorientierte und inklusive Services“

Vorsitzende: Dr. Katrin Richter

Mitglieder: Heidi Best, Christiane Felsmann, Dr. Anke Quast, Jan-Christian Sangkuhl

Managementkommission“ (dbv/vdb).

Co-Vorsitzende: Olaf Eigenbrodt, Cordula Gladrow

Mitglieder: Martin Lee, Corinna Meinel, Dr. Isabelle Tannous, Lucia Werder

Kommission „Personalgewinnung“ (dbv/BIB/vdb).

Vorsitzende: Nora Neuhaus de Laurel

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Sophia Manns-Süßbrich

Mitglieder: Miriam Becker, Joana Petsonias, Prof. Dr. Frauke Schade, Dr. Jana Madlen Schütte

Kommission „Provenienzforschung und -erschließung“

Vorsitzende: Michaela Scheibe

Mitglieder: Jana Kocourek, Dr. Christiane Hoffrath, Ringo Narewski, Dr. Anne Schumann Douosson

Rechtskommission

Vorsitzender: Felix Magin

Stellvertretende Vorsitzende: Linda Sefrin

Mitglieder: Peter Brettschneider, Lars Iking, Sabine Springer, Vasilka Stoilova

Fördermitglieder

Der dbv wurde 2024 durch folgende institutionelle fördernde Mitglieder unterstützt:

Gold-Mitgliedschaft



ekz.bibliotheksservice GmbH



OverDrive

Silber-Mitgliedschaft



OCLC GmbH

Bronze-Mitgliedschaft

Axiell Deutschland GmbH

b.i.t.verlag gmbh

Bernhard Pleuser GmbH

bibliotheca Germany GmbH

Walter de Gruyter GmbH

GBI Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Giesecking Verlag GmbH

Goethe-Institut: Bereich 21 / Bibliotheken

Kühne GmbH – Bibliotheks- und Archivumzüge

Libero IS GmbH: knosys Limited

Munzinger-Archiv GmbH

Ovid Technologies GmbH

Schweitzer Fachinformationen oHG: Programmleitung Bibliotheken

Verlag Dashöfer GmbH

WILEY-VCH GmbH

Zambelli-Metalltechnik GmbH & Co KG

Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle des dbv 2024:

Kristin Bäbler, Leiterin Kommunikation und Pressesprecherin,
baessler@bibliotheksverband.de

Maria Bauer, Referentin für Medienbildung und Veranstaltungen „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“, bauer@bibliotheksverband.de

Agnetha von Berg, Unterstützung Bereich Internationale Kooperation

Petra Blömker, Programmadministratorin „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ und Koordinatorin dbv-Kommissionen, bloemker@bibliotheksverband.de

Juliane Brandt, Referentin Mitglieder und Finanzen, brandt@bibliotheksverband.de

Jacqueline Breidlid, Referentin Politische Kommunikation (bis Mai 2024)

Verena Harpe, Referentin Politische Kommunikation (ab Juli 2024),
harpe@bibliotheksverband.de

Kathrin Hartmann, Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken, Leiterin Programme und Projekte, stellvertretende Geschäftsführerin,
hartmann@bibliotheksverband.de

Esther Israel, Referentin Kommunikation und Digitale Medien, Redakteurin Verbandswebseite sowie Projektleiterin „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“,
israel@bibliotheksverband.de

Hella Klauser, Referentin für Internationale Kooperation

Dr. Holger Krimmer, Bundesgeschäftsführer, krimmer@bibliotheksverband.de

Constanze Margraf, Projektkoordinatorin „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“,
margraf@bibliotheksverband.de

Franziska Neudeck, Assistentin der Geschäftsführung, neudeck@bibliotheksverband.de

Lisa Rohwedder, Referentin für Kommunikation und Digitale Medien, Projektkoordinatorin „Bibliotheksportal“, rohwedder@bibliotheksverband.de

Max Strauß, Studentische Hilfskraft, strauss@bibliotheksverband.de

Anne Wellingerhof, Programmleitung „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“,
wellingerhof@bibliotheksverband.de

Brigitta Wühr, Programmreferentin „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“,
wuehr@bibliotheksverband.de

V.I.S.d.P.: Dr. Holger Krimmer



Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Fritschestraße 27-28

10585 Berlin

dbv@bibliotheksverband.de

Tel.: 030 / 644 98 99 10